

Fasziniert von der Lebensfreude

WZ-Auslandstagebuch: Die 16-jährige Greta Dittmann aus Essel fliegt nach Sao Vicente in Brasilien

VON DIRK MEYLAND

Essel. Kaum ist Greta Dittmann von einer Klassenfahrt nach Köln zurückgekehrt, beginnen für sie am heutigen Montag verfrüht die Sommerferien. Die 16-Jährige nutzt die Möglichkeit eines Kurzaustausches des Rotary Jugenddienstes und fliegt für acht Wochen nach Brasilien. Ziel der Schülerin, die die 10. Klasse des gymnasialen Zweigs an der KGS Schwarmstedt besucht, ist die mehr als 10.000 Kilometer Luftlinie von ihrem Heimatort Essel entfernte brasilianische Stadt Sao Vicente.

Angst und Panik aufgrund des Abflugs sind Greta Dittmann einige Tage zuvor nicht mal im Ansatz anzumerken. Vielmehr lacht die Teenagerin häufig, wenn sie über die kommenden zwei Monate erzählt. Ihre Vorfreude und Abenteuerlust sind regelrecht ansteckend. So richtig, sagt die Esselerin grinsend, wisse sie gar nicht, worauf genau sie sich einlasse. „Aber Latein- und Südamerika interessieren mich ziemlich. Die Mentalität, die Spontaneität der Menschen, das Fröhliche.“ Eigenschaften, die allesamt auch auf Greta Dittmann zutreffen. Die ersten Kontakte zu ihrer Gastfamilie hat sie längst über das Internet geknüpft. Statt des großzügigen Wohnhauses in Essel wird sie in nächster Zeit in einem am Strand gelegenen Hochhaus leben; zusammen mit der Gastmutter, ihrer 17-jährigen Tochter und deren Stiefvater.

Insbesondere mit der Tochter sei der erste Kontakt leicht gefallen, sagt die 16-Jährige, „sie spricht gut englisch“. Die Verständigung mit dem Rest der Familie und Einheimischen könnte dagegen ein „großes Problem“ werden, gibt Greta Dittmann lächelnd zu. „Ich habe in der Schule Französisch – dort wird Portugiesisch gesprochen.“ Mithilfe eines Wörterbuchs hat sie bereits ein paar Brocken der Sprache gelernt, aber notfalls werde die Verständigung auch mit Hän-



Endlich geht es los: Die Esselerin Greta Dittmann wird die kommenden acht Wochen an der brasilianischen Atlantikküste in Sao Vicente verbringen.

den und Füßen gelingen, ist sie sich sicher.

Während in Deutschland der Hochsommer das Wetter bestimmt, herrscht in Brasilien Winter. In Sao Vicente bedeutet das Temperaturen um 20, maximal 25 Grad, in der Regel bei hoher Luftfeuchtigkeit. Die Winterkleidung wird sie daher zu Hause lassen. Ohnehin möchte die Schülerin nicht allzu viel Gepäck mitnehmen, „ich versuche, viel Platz im Koffer zu lassen“. Denn einige Souvenirs – dort wird Portugiesisch gesprochen.“ Mithilfe eines Wörterbuchs hat sie bereits ein paar Brocken der Sprache gelernt, aber notfalls werde die Verständigung auch mit Hän-

Wie ihr Alltag in Sao Vicente aussehen wird, weiß sie ebenfalls noch nicht. Da wolle sie sich ganz nach der Gastfamilie richten, die passenderweise im Juli Urlaub beziehungsweise Ferien hat. Im August werde sie dann zusammen mit der Tochter der Familie die Schule besuchen.

Sao Vicente, die Stadt mit mehr als 300.000 Einwohnern, in der der Fußballer Robinho und Marcelo (spielt bei Hannover 96) geboren wurden, hat eine bewegte Geschichte. Vor

fast 500 Jahren war sie die erste permanente portugiesische Siedlung in Amerika und ein Zentrum des Sklavenhandels.

Heute ist die 50 Kilometer von Sao Paulo entfernte Stadt offiziell Badeort und daher touristisch geprägt.

Um Heimweh während der kommenden acht Wochen macht sich Greta Dittmann keinerlei Gedanken. „Das ist kein Problem, ich werde dort sicher so viel erleben“, sagt sie lächelnd. Problematisch werde es eher nach

der Rückkehr. Dann nämlich muss sie auf ihren Zwillingbruder und zwei Freundinnen verzichten. Sie fliegen ebenfalls ins Ausland – aber jeweils für ein ganzes Jahr. Das hätte auch die 16-Jährige gereizt, „aber ich wollte nicht während der Schulzeit für ein Jahr wegfliegen, sondern lieber danach“.

Aber das ist noch Zukunftsmusik. Im Hier und Jetzt zählen für Greta Dittmann nur Brasilien und wertvolle Lebenserfahrungen in 10.000 Kilometer Entfernung von Heimat und Familie. Über ihre Eindrücke wird sie in den kommenden Wochen regelmäßig im WZ-Auslandstagebuch berichten.

Auslandstagebuch



Helga Wilkens zum dritten Mal Damenkönigin

Schützen Südkampen: Andre Remmert setzt sich im „Titelrennen“ gegen den Vorjahreskönig Jürgen Oestmann durch

Südkampen (re). Mit großer Spannung fieberten die Mitglieder und Südkämpfer Dorfbewohner der Bekanntgabe der Ergebnisse des Königsschießens entgegen. Mehr als 100 Teilnehmer maßen sich in sechs Königswettbewerben.

Die Königswürde bei den Zwergen errang in diesem Jahr Felix Becker, der sich gegen 13 Mitkonkurrenten durchsetzen konnte. Großer Andrang herrschte auch bei den Kindern. Nach dem dritten Stechschuss errang Jannes Bosse den Titel und verwies Lea Maline Ehlers und Tilo Oestmann auf die Plätze.

Ein spannendes Duell lieferten sich beim Ringen um den Jugendkönigstitel Carolin Röttjer und Jan Oestmann. Röttjer nutzte den fünften Stechschuss zum Titelgewinn. Bereits 1970 stand Karl-Heinrich Fruchtenicht als Schützenkönig ganz oben. Jetzt 45 Jahre später gelang ihm das mit dem Seniorenkönig erneut.

Im 50. Jubiläumsjahr bewies Helga Wilkens den längsten Atem und gewann nach 1979



Schützenfest Südkampen: Langen Atem bewiesen: Die neuen Südkämpfer Majestäten im Jubiläumsjahr der Schützendamen.

und 1999 zum dritten Mal den Titel der Damenkönigin. Mit dem Gewinn des Seniorenpokals 2015 vervollständigte Frie-

del Wilkens seine Titelsammlung und gehört zu den wenigen Mitgliedern im Verein, das alle Titel in seiner

Schützenlaufbahn gewinnen konnte. Knapp 40 Schützen traten im Kampf um die Königswürde an, wovon 13 das

erste Stechen um den Schützenkönig 2015 erreichten. Erst mit dem vierten Stechschuss setzte sich der 24-jährige Andre Remmert gegen den Vorjahreskönig Jürgen Oestmann und seinem Zwillingbruder Rene Remmert durch.

Im Rahmen der Königstafel wurden drei Südkämpfer Mitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement im Sport geehrt. Gemeinsam mit Petra Kurtz, Vertreterin des Sportbundes Heidekreis, heftete Thomas Bosse dem ehemaligen Jugendleiter Wolfgang Schardt die Ehrennadel in Silber des Niedersächsischen Sportbundes an. Völlig unerwartet traf Bosse dann aber die Laudatio, die Petra Kurtz über den Südkämpfer Vereinsvorsitzenden hielt und ihn ebenfalls mit der Ehrennadel in Silber des Landessportbundes Niedersachsen auszeichnete. Als weiteres Mitglied erhielt Thomas Kaminski die Ehrennadel in Bronze des Kreisschützenverband Fallingb. Vorstand im Sportbereich.

Flüchtlinge verstehen lernen

Walsrode. Das Diakonische Werk Walsrode bietet zum besseren Verständnis für die ankommenden Flüchtlinge eine Fahrt in die Erstaufnahme-Einrichtung in Friedland an. Die Fahrt findet statt am Sonnabend, 11. Juli. Start ist um 9 Uhr in Walsrode an der Haltestelle gegenüber dem Klostersee (Parkplatz Hotel Hannover stadtauswärts). Zustiege sind möglich etwa um 9.10 Uhr in Hodenhagen an der Bushaltestelle Grundschule und etwa um 9.25 Uhr im Gewerbegebiet Buchholz am Autohof Schwarmstedt. Kosten: neun Euro.

Es sind noch einige Plätze frei, zunächst für Ehrenamtliche, die in den Willkommensgruppen des Heidekreises tätig sind, aber auch für andere Interessierte. Informationen und Anmeldungen bei Diakoniepastorin Rosl Schäfer unter ☎ (05161) 989778 oder per E-Mail an r.schaefer@diakoniewalsrode.de.

Themenabend rund um Autismus

Walsrode. Der Verein „einzigartig-eigenartig“ lädt am Freitag, 17. Juli, um 18 Uhr zum Themenabend „Autismus-Spektrum: Frauen und Mädchen mit Asperger-Syndrom“ ein, der im Gebäude der Lebenshilfe in der Von-Stolzberg-Straße 11 in Walsrode stattfindet. Die Sozialpädagogin Simone Hatami und Katharina Sixt referieren. Die Referentinnen werden in einem etwa zweistündigen Vortrag typische Symptome und Auswirkungen von Autismus-Spektrum-Diagnosen besprechen und dabei speziell auf die Situation von Mädchen und Frauen mit Asperger-Syndrom eingehen. Nach dem Vortrag gibt es Gelegenheit, Fragen zu stellen. Von Nicht-Mitgliedern wird ein Teilnehmerbeitrag von drei Euro erhoben.

Um Anmeldung per E-Mail an anmeldung@einzigartig-eigenartig.de oder um eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter des Vereins unter ☎ (03212) 1122048 bis Freitag, 10. Juli, wird gebeten.

Fachbereich Veterinärwesen geschlossen

Bad Fallingb. Der Fachbereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Heidekreises in Bad Fallingb. ist am kommenden Mittwoch, 8. Juli, ab 12 Uhr wegen einer Betriebsveranstaltung geschlossen. Das teilt die Heidekreis-Verwaltung mit.

Blutspende in Düşhorn

Düşhorn. Am Mittwoch, 8. Juli, findet in der Schule in Düşhorn „Auf dem Kamp“, von 16 bis 20 Uhr wieder ein Blutspendetermin statt. Wer zum ersten Mal spendet, sollte einen Lichtbildausweis mitbringen. Ein reichhaltiges Büfett zur Stärkung wird vorbereitet.